

**schon
gehört?**

Momente

aus der Lebenshilfe Heinsberg

Ausgabe 07/2026

INHALT

Seite 1

Gemeinsam am Start beim Heinsberger Firmenlauf

Seite 2

Neues Leitbild – Ein Kompass für unser gemeinsames Handeln

Seite 3

Mensch und Hund als starkes Team: Tiergestützte Intervention

Gemeinsam einen Weg für schwere Zeiten entwickeln: Begleitkoffer

Seite 4

Ein Tag mittendrin – MdL Andrea Reh beim Tagespraktikum

*Wohnstätte Elmpt auf dem Trödelmarkt
Inklusion in der Gemeinschaftsverpflegung*

Seite 5

Maikes neue Interview-Reihe: BiAp – Geschichten aus dem Arbeitsleben

Eine bunte Bank für Gisela Johlke

Seite 6

Betriebsausflug nach Xanten

Mit dem Fahrrad durchs Heuvelland – raus aus dem Arbeitsalltag und rauf aufs Rad!

Ein Leben für die Malerei – Ausstellung von Mohamed Boussadia (Simo)

Seite 7

Reservisten BigBand Rheinland spielt Benefizkonzert zugunsten der Lebenshilfe Heinsberg

Kindersachen-Flohmarkt in Triangel Geilenkirchen

Kennenlern-Kostüm-Party für Menschen mit Behinderung

Seite 8

150 Jahre Verpoorten: Zurück zu den Wurzeln in Heinsberg



Gemeinsam am Start beim Heinsberger Firmenlauf

Mit 116 Läufer war die Lebenshilfe Heinsberg beim diesjährigen Heinsberger Firmenlauf stark vertreten und erreichte in der Kategorie der Unternehmen mit mehr als 500 Angestellten den 1. Platz für die höchste Teilnehmerzahl.

Zur Auswahl für die über 1500 Teilnehmer standen die Distanzen über zehn Kilometer, fünf Kilometer sowie die Strecke Walk&Fun. Beim Walk&Fun gingen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam an den Start. Auch Klienten im Rollstuhl waren Teil des Teams und absolvierten die Strecke gemeinsam mit Angestellten der Lebenshilfe.

Auch sportlich gab es einen besonderen Erfolg: Stella Peschel erreichte über fünf Kilometer den 2. Platz. Pädagogischer Vorstand Guido Rothkopf stellte sich gleich zwei Distanzen. Im Vorfeld hatte er angekündigt, bei mindestens 60 Anmeldungen zunächst die zehn Kilometer und anschließend zusätzlich die fünf Kilometer zu laufen. Mit insgesamt 15 Kilometern löste er sein Versprechen ein.

Ein Dank gilt allen Läufern sowie den Kollegen und Unterstützern, die das Team vor Ort begleitet und angefeuert haben.



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



Gemeinsam gelingt Gutes.

Neues Leitbild – Ein Kompass für unser gemeinsames Handeln

Nach 13 Jahren hat die Lebenshilfe Heinsberg ihr Leitbild grundlegend überarbeitet. Das neue Leitbild soll Orientierung geben und dabei helfen, auch in schwierigen Fragen gemeinsam tragfähige Entscheidungen zu treffen: Wie verbinden wir Fürsorge mit Selbstbestimmung? Wie bieten wir Unterstützung und stärken zugleich Eigenständigkeit? Wie bleiben wir überparteilich und beziehen dennoch klar Position für die Rechte von Menschen mit Behinderung? Und wie ermöglichen wir möglichst viel Teilhabe, wenn Ressourcen begrenzt sind?

Pädagogischer Vorstand Guido Rothkopf führte zahlreiche Gespräche an den Standorten der Lebenshilfe Heinsberg, so dass sich am Ende mehr als 800 Menschen mit Behinderung, Angehörige und Angestellte an der Entstehung beteiligt haben. Im Mittelpunkt des Leitbildes steht weiterhin ein klares Menschenbild: Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Wünsche, Bedürfnisse, Rechte, Stärken und Möglichkeiten des Einzelnen bestimmen unser Handeln. Die Lebenshilfe steht für Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe, für faire Chancen und den Abbau von Hindernissen. Gleichzeitig verpflichtet sie sich zum Schutz von Menschen, zu gesellschaftlicher Verantwortung und einem verantwortungsvollen Umgang mit ihren Mitteln.

Das neue Leitbild ist kein Regelwerk mit fertigen Lösungen. Es versteht sich vielmehr als Kompass: Es gibt Orientierung und schafft einen gemeinsamen Rahmen, um auch schwierige Themen offen anzusprechen und tragfähige Lösungen zu finden. Offenheit, Vertrauen, Respekt und Beteiligung bilden dabei die Grundlage des Miteinanders. „Gemeinsam gelingt Gutes“, ist deshalb das Motto des neuen Leitbildes.



<https://www.lebenshilfe-heinsberg.de/unser-leitbild/>



Mensch und Hund als starkes Team: Tiergestützte Intervention

Die Lebenshilfe Heinsberg erweitert ihr Angebot im Bereich der tiergestützten Intervention: Sarah Jaschok, Autismuspädagogin im Autismuszentrum KompASS, hat gemeinsam mit ihrer Hündin Maya eine rund sechsmonatige Ausbildung zum Therapiebegleithunde-Team absolviert. Künftig unterstützen Sarah und Maya Kinder und Jugendliche aus dem Autismus-Spektrum.

Tiergestützte Interventionen können unter anderem Kontakt, Wahrnehmung, Kommunikation und Vertrauen fördern. Hunde können dabei Sicherheit vermitteln und Begegnungen ohne Druck ermöglichen. Ausgebildet wurden Sarah und Maya von Ergotherapeutin Claudia Peter-Plum, die seit rund 15 Jahren auf tiergestützte Intervention spezialisiert ist. Neben Theorie

und Praxis stehen insbesondere Tierschutz, Sicherheit und das Wohlbefinden des Hundes im Mittelpunkt. Mit Sarah und Maya ergänzt ein weiteres qualifiziertes Mensch-Hund-Team das Angebot der Lebenshilfe Heinsberg.

Infos zur Ausbildung:

<https://tiergestuetztmithund.de/>

Hundepodcast Wuff & Wow:

<https://wuff-und-wow.letschast.fm/>



V. l. n. r.: Romy Riebe, Steven Cuthbert, Aileen Esklavon, Ebrar Bulut, Iris Speusser, Thomas Steinbusch und Guido Rothkopf

Gemeinsam einen Weg für schwere Zeiten entwickeln

Wie können Menschen mit Behinderung und Angestellte bei Abschied, Sterben und Trauer gut begleitet werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich Ebrar Bulut von der Technischen Hochschule Köln im Rahmen ihrer Masterarbeit.

Von Mai bis August 2026 arbeitete sie dafür mit der Lebenshilfe Heinsberg zusammen. Gemeinsam mit Fachkräften aus den Wohnstätten Wassenberg und Elmpt entwickelte und erprobte sie verschiedene Materialien. Aus Gesprächen, Workshops und Erfahrungen aus dem Alltag entstand ein Begleitkoffer für Sterben, Tod und Trauer.

Der Koffer enthält praktische Hilfen für Bewohner und Angestellte: einen Leitfaden für verschiedene Phasen der Begleitung, wichtige Kontakte und Informationen, Materialien für Erinnerungs- und Trauerrituale sowie Bedürfniskarten in Leichter Sprache. Sie unterstützen dabei, Gefühle und Wünsche auszudrücken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Der Begleitkoffer ist nicht am Schreibtisch entstanden. Er ist das Ergebnis vieler Gespräche, Workshops und Rückmeldungen“, erklärt Ebrar Bulut.

Das Projekt wurde bei der Masterarbeitsausstellung der TH Köln präsentiert und für den Kölner Design Preis 2026 nominiert. Inzwischen wurde der Begleitkoffer in einer Kleinserie produziert und in allen Wohneinrichtungen der Lebenshilfe Heinsberg ausgegeben.

So entstand ein praxisnahes Werkzeug, das Orientierung bietet und einen individuellen Umgang mit Abschied, Sterben und Trauer unterstützt.



Gemeinsam entwickelt: Der neue Begleitkoffer unterstützt Bewohner und Angestellte beim Umgang mit Abschied, Sterben und Trauer.

Ein Tag mittendrin

Andrea Reh, MdL für den Kreis Heinsberg, wollte genauer wissen, was Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ganz konkret bedeutet – und nahm sich dafür einen ganzen Tag Zeit für ein Tagespraktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Sie lernte den Berufsbildungsbereich kennen, arbeitete im Förderbereich mit Menschen mit komplexer Behinderung, erhielt Einblicke in die vielfältigen Arbeitsangebote im manuellen Bereich und schaute unseren Mitarbeitenden in der Schreinerei über die Schulter.

Dabei wurde ihr deutlich: „Werkstatt ist weit mehr als Arbeit. Sie verbindet berufliche Bildung und Förderung mit Gemeinschaft,



persönlicher Entwicklung und sozialer Teilhabe. Diese Vielfalt lässt sich nur schwer vom Schreibtisch aus beurteilen. Man muss sie erleben, mit den Menschen

sprechen, mitarbeiten und sich Zeit nehmen, um zu verstehen, welche Bedeutung Teilhabe am Arbeitsleben für jeden Einzelnen haben kann.“



Wohnstätte Elmpt auf dem Trödelmarkt

Aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Lebenshilfe Heinsberg hatte die Wohnstätte Elmpt einen Stand auf dem Trödelmarkt in Elmpt organisiert. Gegen eine Spende konnten die typischen „Trödelsachen“ erworben werden: Bücher, Spiele, Möbelstücke sowie Selbstgebasteltes. Daneben wurden auch Kaffee aus dem Museumscafé Samocca und Lebenshilfe-Eigenprodukte wie Marmelade und feine Öle angeboten.

Fast alle Bewohner und Bewohnerinnen beteiligten sich abwechselnd den Tag über und sorgten dafür, dass neben dem guten Verkauf auch viel Werbung für die Lebenshilfe gemacht wurde.

Vom stattlichen Erlös soll ein Eiswagen gemietet werden, um mit Bewohnern und Angestellten noch einmal das Lebenshilfe-Jubiläum zu feiern.



Inklusion in der Gemeinschaftsverpflegung

Wie gelingt berufliche Teilhabe in einer Großküche, in der täglich bis zu 1.500 Mittagessen zubereitet werden? Dieser Frage ist Sören Nolte vom Fachmagazin GV Praxis bei einem Besuch unserer Werkstätten-Küche in Heinsberg-Oberbruch nachgegangen.

Sebastian Erfurth, Leiter der Küchen und Cafébetriebe der Lebenshilfe Werkstätten, gab Einblicke in die täglichen Abläufe und die berufliche Förderung. Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Förderung, verlässliche Arbeitsprozesse und die Übernahme von Verantwortung.

Der Beitrag zeigt, wie Menschen mit Behinderung und Fachkräfte in der Gemeinschaftsverpflegung zusammenarbeiten und welche Möglichkeiten Großküchen für inklusive Arbeitskonzepte bieten.

Maikes neue Interview-Reihe:
BiAp – Geschichten aus dem Arbeitsleben

Hallo zusammen!

Mein Name ist Maike Feddersen. Viele kennen mich aus der Manuellen Arbeitsgruppe C 4. Seit eineinhalb Jahren arbeite ich auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAp) – zuerst im Sekretariat von Betrieb 3 und seit Mai 2026 bin ich in der Öffentlichkeitsarbeit unterwegs!

Da ich den Alltag in der Werkstatt und auf dem BiAp kenne, starte ich eine neue Interview-Reihe. Ich besuche Kolleginnen und Kollegen auf ihren Arbeitsplätzen, um von Kollege zu Kollege mit ihnen zu sprechen. Freut euch auf echte Einblicke, persönliche Erfolge und Geschichten aus dem Arbeitsleben. Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Liebe Grüße
Maike



Was ist eigentlich ein BiAp?

Ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz ist eine großartige Chance für unsere Mitarbeiter aus den Werkstätten. Sie arbeiten nicht in unseren eigenen Werkstatt-Gebäuden, sondern sind direkt in Unternehmen und Betrieben in der Region im Einsatz. Sie bleiben dabei Teil der Lebenshilfe, bringen ihre Fähigkeiten und Talente aber mitten im allgemeinen Arbeitsmarkt ein.



Eine bunte Bank für Gisela Johlke

Das Kunst-Team vom Museumscafé Samocca um Betreuerin Gabi Jansen hatte eine ganz besondere Aufgabe bekommen: Gisela Johlke, bereits seit den 60er Jahren eng mit der Lebenshilfe Heinsberg verbunden, gab den Auftrag für eine bemalte Sitzbank gegen Ausgrenzung.

Das ließ das Team sich nicht zweimal sagen und nach einigen Wochen war es soweit: Auf zum Lago Laprello, an dessen Ufer Gisela Johlke wohnt. Die Freude war groß, als Monika Funk, André Philippe und Gabi Jansen mit der Bank im Gepäck anreisten. „Mein Gott ist die Bank schön geworden“, freute sich die Auftraggeberin, und hatte einen besonders schönen Stellplatz im Wintergarten ausgesucht. Gemeinsam mit ihrem Ehemann kann sie jetzt von der Bank aus den Ausblick auf den See genießen.



Betriebsausflug nach Xanten

Mitarbeitende und Angestellte vom Museumscafé Samocca in Heinsberg hatten Xanten für den diesjährigen Betriebsausflug ausgesucht. Einen ganzen Tag lang war man in der alten Römerstadt unterwegs: Begonnen wurde mit einer Stadtbesichtigung der Innenstadt mit dem Dom St. Viktor und alten Stadttoren.

Anschließend ging es zum Freilichtmuseum Archäologischer Park mit dem römischen Amphitheater, Thermen und Römer Museum. Vom Freizeithafen aus folgte eine zweistündige Panorama-Bootstour durch die sogenannte Xantener Nord- und Südsee. Bei einem leckeren Abendessen ließ man den gelungenen Ausflug ausklingen bevor es wieder nach Hause ging.



Mit dem Fahrrad durchs Heuvelland – raus aus dem Arbeitsalltag und rauf aufs Rad!

Sieben Kolleginnen und Kollegen waren im Rahmen unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) gemeinsam im niederländischen und belgischen Heuvelland unterwegs.

Von Gulpen aus führte die rund 65 Kilometer lange Radtour durch die wunderschöne Hügellandschaft bis zum Dreiländerpunkt bei Vaals – und natürlich durfte auch die passende Stärkung nicht fehlen: Belgische Pommes und holländische Vla.

Bei Sonne-Wolken-Mix, tollen Ausblicken und bester Stimmung zeigte sich wieder einmal: Bewegung und Gemeinschaft passen ziemlich gut zusammen.

Ein schöner Tag auf zwei Rädern – und eine gelungene Auszeit vom Arbeitsalltag!



Ein Leben für die Malerei – Ausstellung von Mohamed Boussadia (Simo)

Seit 1992 ist Mohamed Boussadia, in der Kunstwelt als Simo bekannt, künstlerisch in Aachen zu Hause. Geboren 1968 in Algerien, entdeckte er bereits in seiner Kindheit die Malerei für sich.

In Simos Arbeiten verbinden sich die warmen Farben und Erinnerungen seiner algerischen Heimat mit Einflüssen der europäischen Moderne. Dabei arbeitet er vor allem mit Öl und Acryl, experimentiert aber ebenso mit Kreide sowie verschiedenen Strukturen auf Leinwand und Papier.

Eine Auswahl seiner Arbeiten ist aktuell in der 1. Etage im Lebenshilfe-Center in Oberbruch zu sehen. Im Anschluss zieht die Ausstellung weiter und wird im Museumscafé Samocca präsentiert. Dort können Besucher:innen Simos farbenfrohe Werke in besonderer Café-Atmosphäre entdecken.

Reservisten BigBand Rheinland spielt Benefizkonzert zugunsten der Lebenshilfe Heinsberg

Mit einem besonderen Konzertabend feiert die Lebenshilfe Heinsberg ihr 60-jähriges Bestehen. Am Samstag, 17. Oktober, lädt sie gemeinsam mit der IG Festhalle Oberbruch zu einem Benefizkonzert in die Festhalle Oberbruch ein. Der Eintritt ist frei. Der Einlass ist ab 17:00 Uhr, Beginn ist um 18:00 Uhr. Bereits vor dem Hauptkonzert sorgt die inklusive Formation Rur Rock All Stars unter der Leitung von Beate Theißen für den musikalischen Auftakt. Mit dem Konzert unterstützen die Musiker die Arbeit der Lebenshilfe Heinsberg, die sich seit 60 Jahren für Menschen mit Behinderung und ihre Familien einsetzt. Gleichzeitig möchte die Lebenshilfe mit diesem Abend allen Wegbegleitern, Unterstützern und Freunden Danke sagen und gemeinsam auf sechs Jahrzehnte gelebter Inklusion zurückblicken.

Kostenlose Sitzplatzkarten können ab sofort am Servicepunkt der Lebenshilfe Heinsberg, Richard-Wagner-Straße 5 in Heinsberg-Oberbruch, reserviert oder abgeholt werden.
Telefon: 02452 969-0.



V. l. n. r.: Klaus Meier (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lebenshilfe Heinsberg), Miriam Hennen (Mitglied der Band Rur Rock All Stars), Beate Theißen (Gründerin der Band Rur Rock All Stars und ehemalige Musiklehrerin der Rurtalschule), Daniel Stolz (Mitglied der Band Rur Rock All Stars) sowie Josef Füber (Vorstand der Interessengemeinschaft Oberbruch 2020 e. V.)

Kindersachen FLOHMARKT

im Familienzentrum **Triangel Geilenkirchen**
Robert-Koch-Str. 21, 52511 Geilenkirchen

10.10. 2026
11 – 15 Uhr

Anmeldungen ab sofort über Frau Wagens
Tel. 0163 31 13 614

Lebenshilfe Heinsberg
www.lebenshilfe-heinsberg.de

Eine Veranstaltung in Kooperation von
Mehr Generationen Haus, FÜR ALLE, KoKoBe, Lebenshilfe Heinsberg, Alexianer

KENNENLERNPARTY
für Menschen mit Behinderung

KARNEVAL KOSTÜM-PARTY

Der Eintritt ist frei!
Getränke und Snacks gibt es für wenig Geld
Mit Kostüm-Wettbewerb

Samstag 21. November 2026
von 17:00 bis 19:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
52531 Übach-Palenberg

ü16
Es gilt das Jugendschutzgesetz (JusSchG).
Einlass ab 16 Jahren
nur mit gültigem Lichtbildausweis

Barrierefrei

150 Jahre Verpoorten: Zurück zu den Wurzeln in Heinsberg

Vor 150 Jahren begann auf der Hochstraße 85 in Heinsberg die Geschichte von Verpoorten: 1876 entwickelte der aus Antwerpen stammende Destillateur Eugen Verpoorten hier seinen Eierlikör und legte damit den Grundstein für das heutige Familienunternehmen.

Anlässlich des Jubiläums besuchten William und Viktoria Verpoorten den Ursprungsort in Heinsberg. Nach ihrem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt blickten sie gemeinsam mit Bürgermeister Kai Louis und Gästen auf die Unternehmens- und Stadtgeschichte zurück.

Für die musikalische Begleitung sorgte der Mitarbeiter-Chor des Museumscafés SAMOCCA mit dem bekannten „Ei, Ei, Ei Verpoorten“-Song.

An der Hochstraße 85 enthüllte Hauseigentümer Willi Jansen eine Gedenktafel und öffnete die historischen Kellerräume für die Gäste. Anschließend präsentierte das SAMOCCA-Team im Museumscafé eigens entwickelte Eierlikör-Kreationen. William und Viktoria Verpoorten schnitten gemeinsam die hausgebackene Jubiläumstorte an.

Die Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt zum Eierlikör-Monat im Museumscafé SAMOCCA mit verschiedenen süßen und herzhaften Spezialitäten. So verband der Aktionstag Heinsberger Stadtgeschichte mit Genuss und gelebter Inklusion.



Impressum

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Andrea Jacobi

Layout / Satz: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF Format

„Schon gehört?“ erscheint 6-8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihr Material an: andrea.jacobi@lebenshilfe-heinsberg.de